



# Rencontres Franco-Allemandes

Deutsch-Französische  
Gesellschaft Chemnitz e.V.  
Association Franco-Allemande de Chemnitz

Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz | 2<sup>e</sup> trimestre 2024 (avril, mai, juin)

## Printemps, Pâques et beau temps

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder,  
vielen Dank für euer zahlreiches Erscheinen zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung und herzlichen Dank an Petra Wunderlich und Peter Schulz für die Unterstützung und an Margit Gerick und Eva-Maria Holasek für das Wirken in der Revisionskommission.

Ebenso möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes für die großartige Zusammenarbeit bedanken.

In diesem Jahr stand turnusgemäß die Neuwahl des Vorstandes an und nach dem Ergebnis freue ich mich, dass ihr alle mit unserer Arbeit zufrieden zu sein scheint. Un grand merci à vous tous! Der Vorstand wurde durch die Wahl in seiner Zusammensetzung bestätigt und wir bedanken uns für euer Vertrauen.

Der Vorstand wird, so wie es nach Brigittes Verlust seit letztem Jahr bereits der Fall ist, zu viert weiter agieren.

Damit starten wir ins zweite Quartal und ich freue mich, dass wir in der Jahreshauptversammlung gleich viele Vorschläge für unser Jahresprogramm sammeln konnten und so auch einige Vorträge und Präsentationen unserer Mitglieder in Mai und Juni haben.

Wir unterstützen auch die Stadt Chemnitz und das Institut français de Saxe mit seiner neuen Direktorin Violaine Varin bei der Ausgestaltung des Deutsch-Französischen Tages am 12. April in Chemnitz. Die Details zu einigen Veranstaltungen an diesem Tag haben wir im Bulletin zusammengetragen.

Ich wünsche euch einen guten Start in den Frühling und wir freuen uns auf viele gemeinsame Stunden.

Bonne lecture ! Amic'Allemand

Martin Bauch.



## Du Caucase au Panthéon

### Du Caucase au Panthéon

Am 21. Februar kam es zur feierlichen Grablege von Missak Manouchian (1906 – 1944) und seiner Frau Mélinée im Panthéon. Auf den Tag genau 80 Jahre zuvor war der Leiter der Pariser Résistance-Gruppe der FTP/MOI (Francs-tireurs et partisans – main-d'œuvre immigrée) mit 21 weiteren Kämpferinnen und Kämpfern von der Wehrmacht in Paris exekutiert worden.

Es waren vor allem ausländische Mitglieder, die Arbeit und Flucht nach Frankreich geführt hatten, darunter viele Juden. So auch Manouchian, der als Kind den armenischen Exodus in der heutigen Türkei knapp überlebte und 1924 zu Verwandten nach Frankreich kam. Er arbeitete auf der Werft in Toulon und bei Citroen in Paris. Bildungshungrig, Lyriker aus Leidenschaft und ab 1934 aktiv mit seiner Frau in der KPF, doch die französische Staatsangehörigkeit bekam er zweimal verwehrt. In der Résistance machte sich seine Gruppe durch effektive Schläge gegen die Nazi-Besatzer einen Namen.

### Symbolischer Akt zur richtigen Zeit

Wem die „Panthéonisation“ als höchste Ehrung der Nation zu Teil wird, schlägt die Nationalversammlung vor und entscheidet der Staatspräsident. Emmanuel Macron hat, kurz vor der Europa-Wahl, das richtige Gespür bewiesen: die Anerkennung des kommunistischen, des jüdischen und migrantisch geprägten Widerstands vor 1945 als Teil der nationalen Geschichte. 2020 kam bereits Josephine Baker, die schwarze Amerikanerin und Résistance-Helferin ins Panthéon. Das offensiv zu vertreten ist heute – leider – nicht selbstverständlich.

Als Fußnote zu vermerken war die Teilnahme von Marine Le Pen an der Feierlichkeit. Die Chefin des durchaus antisemitischen und rechtsextremistischen Rassemblement National mag hier taktieren, aber gut, sie setzte nicht die Agenda.

« Un peu tard, mais c'est maintenant chose faite » kommentierte die Libération am 20. Februar zufrieden den Staatsakt.

### Affiche rouge

Mein Déjà vu kam beim Blick auf das Propaganda-Plakat, das die Wehrmacht 1944 in Paris zur Gruppe Manouchian aushängte, das „affiche rouge“. Die Stimmung drehte sich damals gegen die Okkupanten und diese hetzten gegen die Résistance mit Angstparolen, die uns heute, in anderen

Krisensituationen, erneut von Rechtsextremen und Verschwörungserzählern angetragen werden:



Ausländer und besonders Juden bringen dem Volk alles Verbrechen und Übel. Der Philosoph Jean-Paul Sartre (1905 - 1980) antwortete darauf in seinen „Réflexions sur la question juive“: „Si le Juif n’existait pas, l’antisémite l’inventerait.“, verfasst noch im Oktober 1944.

Der Abschiedsbrief von Missak Manouchian an seine Frau Mélinée inspirierte den Poeten Louis Aragon (1897 – 1982) 1955 zu dem Gedicht „Strophes pour se souvenir“, das bald darauf der Chansonier Leo Ferré (1916 – 1993) im Lied „L’Affiche rouge“ bekannt machte.

Die Feier im Panthéon in voller Länge und das Chanson von Leo Ferré sind auf YouTube abrufbar. Ausführliche Betrachtungen und Quellenverweise im deutschsprachigen Blog: <https://paris-blog.org/2024/02/03>.

Ausführliche Medienberichte, u.a. in Libération vom 20.2.2024.

Achim Dresler

## Le poisson d’Avril

On date traditionnellement son apparition en 1564, l’année où Charles IX imposa à l’ensemble du royaume de France la date du 1<sup>er</sup> janvier comme premier jour de l’année au détriment du... 1<sup>er</sup> avril (Pour être tout à fait exact, l’année commençait aux alentours du 1<sup>er</sup> avril, et non pas le 1<sup>er</sup> avril précisément, le 1<sup>er</sup> avril a été gardé à titre, de symbole.). Le 1<sup>er</sup> avril est donc, en réaction à la décision du roi, une réponse de ses sujets conservateurs, qui décidèrent en ce premier jour d’Avril de se remettre de faux cadeaux et se jouer les uns les autres des tours pendables. Si l’apparition de la date est à peu près claire, l’origine exacte de l’utilisation d’un poisson reste obscure, plusieurs tentatives d’explication sont données :



- Certains y voient une référence à l'ichthus chrétien, le premier symbole de ce qui n'était alors qu'une secte juive, le poisson formé de deux arcs de cercle.
- D'autre le signe zodiacal des Poissons le dernier signe de l'Hiver.
- Le prolongement de la période du carême où il n'était permis de manger que du poisson.
- Toutes ces raisons se confondant en plus avec les usages du Carnaval.

*Traditionell wird seine Entstehung auf 1564 datiert, das Jahr, in dem Karl IX. den 1. Januar als ersten Tag des Jahres im gesamten Königreich Frankreich durchsetzte und nicht mehr auf den 1. April zurückgriff. 1. April (Um ganz genau zu sein, begann das Jahr um den 1. April herum, nicht genau am 1. April, der 1. April wurde als Symbol beibehalten). Der 1. April ist also eine Reaktion auf die Entscheidung des Königs und eine Antwort seiner konservativen Untertanen, die an diesem ersten Apriltag beschlossen, sich gegenseitig falsche Geschenke zu überreichen und sich gegenseitig üble Streiche zu spielen. Während die Entstehung des Datums halbwegs klar ist, bleibt der genaue Ursprung der Verwendung eines Fisches unklar, es werden mehrere Erklärungsversuche gegeben:*

- *Einige sehen darin einen Hinweis auf den christlichen Ichthus, das erste Symbol der damals noch jüdischen Sekte, den Fisch, der aus zwei Kreisbögen gebildet wird.*
- *Andere wiederum das Tierkreiszeichen der Fische, das letzte Zeichen des Winters.*
- *Die Verlängerung der Fastenzeit, in der nur Fisch gegessen werden durfte.*
- *All diese Gründe vermischen sich zudem mit den Bräuchen des Karnevals.*

## Notre programme pour le 2<sup>e</sup> trimestre

### 12 avril - Journée française - Ein französischer Tag in Chemnitz

Zur Journée française am 12. April 2024 laden die Stadt Chemnitz und das Institut français Sachsen ein. Mit diesem Tag soll das Thema Frankreich und der deutsch-französische Austausch für alle zugänglich gemacht und die interkulturellen Beziehungen zwischen beiden Ländern unter den verschiedensten Aspekten und Veranstaltungen thematisiert werden.

Um 12 Uhr zeigen wir gemeinsam mit dem Kino Metropol den französischen Film Fifi von Jeanne Aslan und Paul Saintillan (2021). Im Anschluss führt Violaine Varin, Leiterin des Institut français Sachsen, eine Diskussion in französischer Sprache zum Film.

Der Comic-Autor Jérémie Dres konnte für ein literarisches Gespräch zu seinen Graphic Novels gewonnen werden. So spricht er um 17 Uhr in der Stadtbibliothek Chemnitz über *Nous n'irons pas voir Auschwitz* (Cambourakis, 2011) und *Si je t'oublie Alexandrie* (Steinkis, 2016).

Darüber hinaus finden an dem Tag ein Treffen mit Vertretern der Wirtschaft, ein Comics-Workshop mit Jérémie Dres in einem Chemnitzer Gymnasium sowie ein Abendessen mit und Akteuren der Kultur statt.

Am Ende des Tages trifft eine Band aus unserer Partnerstadt Mulhouse auf eine Chemnitzer Band. TERNE spielen gemeinsam mit DESTINYDAY. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr im Weltecho Chemnitz.

Eine Initiative der Stadt Chemnitz und des Institut français Sachsen, in Kooperation mit dem IHK Chemnitz, der Stadtbibliothek Chemnitz, der Deutsch-Französischen Gesellschaft dem Weltecho und dem Kino Metropol

### 4 mai – 18h00

### Museumsnacht auf Französisch im Fahrzeugmuseum

#### Zwickauer Straße 77 (historisches Parkhaus)

Zur Museumsnacht am Samstag, 4. Mai 2024, 18 Uhr, bietet unser Mitglied Achim Dresler im Museum für sächsische Fahrzeuge eine französischsprachige Führung an. Alle Infos zur Museumsnacht unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de)



16 mai – 19h00

## Frankreich und Ägypten – Warum Amarna?

Hainstraße 125, Veranstaltungsraum 1.OG – 19:00 Uhr  
Clara Lenkeit hat im September 2018 bereits einen Vortrag zur Beziehung zwischen Frankreich und der Ägyptologie gehalten. Dieses Mal widmet sie sich Amarna. Außerdem wird sie auch erklären, wie es zur Erbauung dieser einst prachtvollen Stadt kam, welche für kurze Zeit religiöses Zentrum für die neue Religion rund um den Sonnengott Aton von Nofretete und ihrem Mann Echnaton war und es stellt sich auch die Frage, was für eine Bedeutung diese Stadt für den weltberühmten Pharao Tutanchamun hatte. Unterlegt wird dieser Vortrag u.a. mit Fotos aus ihrem Urlaub in Kemet (Ägypten) im Februar 2023.



21. juin – 19h00

## Bericht in Wort und Bild von unserer Exkursion in die Provence im April 2023

Hainstraße 125, Veranstaltungsraum 1.OG – 19:00 Uhr  
Gemeinsam mit Karla Schäfer-Lassus und Kerstin Klug lassen wir die Erlebnisse unserer letztjährigen Reise in die Provence Revue passieren.

### Le cours de français :

Französischkurs freitags vierzehntägig im Bürgerhaus City, unter der Leitung von Julie Diderotto und Margit Gottwald.

Anmeldungen unter [chem-buerger@web.de](mailto:chem-buerger@web.de) oder 0371 4957501

Termin: freitags (14-tägig) 15.00 Uhr

Teilnahmegebühr: je 5,00 €

Bürgerhaus City, Rosenhof 18

### Anniversaires de nos adhérents

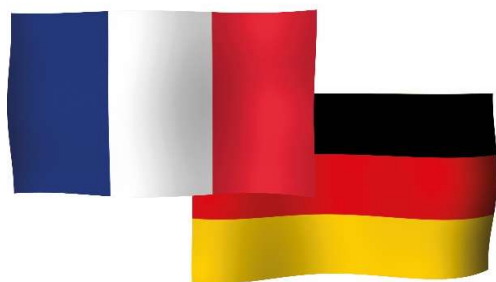
Joyeux anniversaire à Karin Freund et Wolfgang Kupfernagel et Dirk Winkler en avril.

En mai nous souhaitons un joyeux anniversaire à vous, Sabine Widmann et Helga Aug.

Tous nos vœux de bonheur et de santé.



A.F.A.C



DFGC

#### Impressum

**Herausgeber:** Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V.

**Geschäftsstelle:** Hainstr. 125 (2. Etage),  
09130 Chemnitz

[dfg.chemnitz@gmail.com](mailto:dfg.chemnitz@gmail.com)

**Präsenzzeit:** nach Vereinbarung

**Vorsitzender:** Martin Bauch (Tel.: 0173 7908937)

[martin.bauch@outlook.com](mailto:martin.bauch@outlook.com)

**Stv. Vorsitzende:** Karla Schäfer-Lassus (Tel.: 0174 4230733)

[kabesl@aol.com](mailto:kabesl@aol.com)

**Schatzmeisterin:** Violaine Lenkeit (Tel.: 01573 2518048)

**Bankverbindung:** Sparkasse Chemnitz,  
IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09

**Redaktion Bulletin:** Martin Bauch

Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten.

[www.dfg-chemnitz.de](http://www.dfg-chemnitz.de)